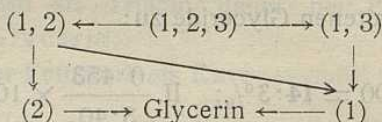


Durch diese Tatsache, die insoweit sichergestellt erscheint, als es auf analytischem Wege ohne Isolierung der Zwischenprodukte möglich sein dürfte, wird die von uns in der zweiten Mitteilung ausgesprochene Hoffnung, durch messende Verfolgung des Reaktionsverlaufes in alkoholischer Lösung den Mechanismus der Verseifung im homogenen System aufklären zu können, ziemlich aussichtslos, selbst dann, wenn die Verseifung von Glycerid ohne vorherige Umesterung in größerem Maßstabe stattfindet. Hierzu kommt noch als weitere Erschwerung, daß je zwei isomere Di- und Monacine, nämlich 1,2- und 1,3-Diacin und 1- und 2-Monacin angenommen werden müssen, mithin die Umesterung sicher, die Verseifung möglicherweise nach folgendem Schema verläuft:



Jede Gruppe setzt sich daher aus sieben Teilreaktionen zusammen, so daß (einschließlich der Esterverseifung) mit insgesamt 15 Reaktionen gerechnet werden muß, deren Konstanten vorläufig größtenteils unbekannt sind.

Wir werden mit diesen Schwierigkeiten auch bei der zunächst in Angriff zu nehmenden Isolierung der Zwischenprodukte zu rechnen haben, hegen daher nur geringe Hoffnung, die Trennung bis zur Isolierung chemischer Individuen mit Erfolg fortsetzen zu können. Jedenfalls wird aber die Bestimmung des Glyceringehaltes, der Ester- und Acetylzahl äthylesterfreier Glyceridmenge zu der noch ungeschlossenen Beweiskette das letzte Glied liefern.